

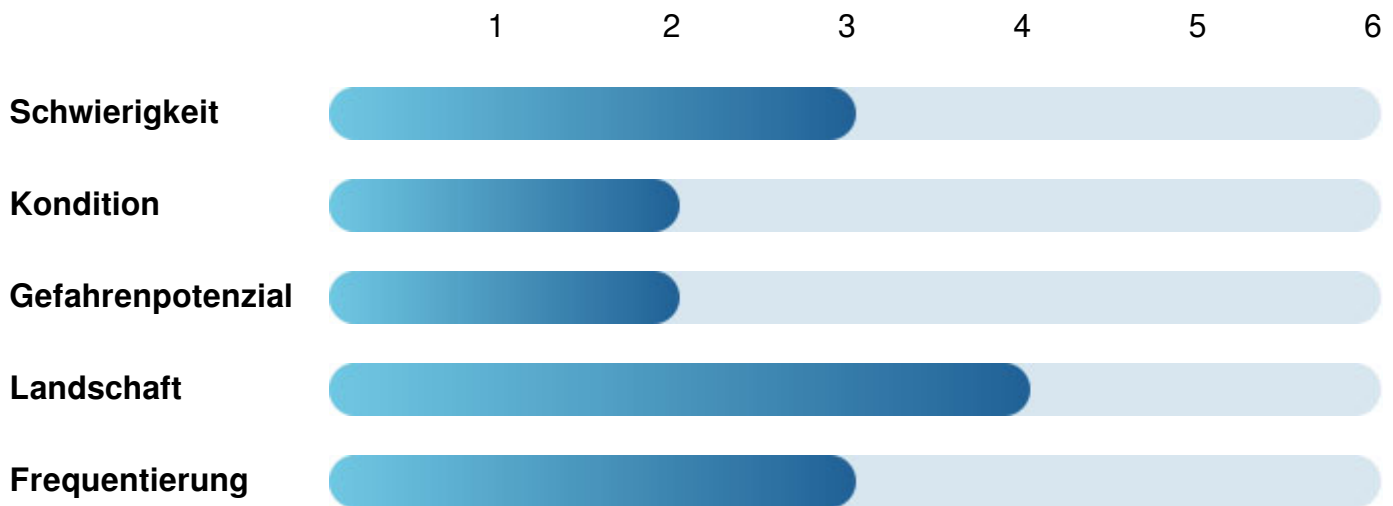
Geierwand Klettersteig

Klettersteig | Mieminger Berge

400 Hm | insg. 03:15 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)



Der im Sommer 2017 offiziell eröffnete Geierwand Klettersteig direkt über dem Inntal ist ein Musterbeispiel für eine perfekt gesicherte Via Ferrata. Rund 800 Meter Drahtseil wurden verbaut, dazu rund 100 Tritthilfen, bei denen man aufgrund der vielen natürlichen Griffe und Tritte sicher einige hätte weglassen können. Zwar verläuft der Steig durch die untersten Südabbrüche des Simmering, und somit direkt oberhalb der nicht zu überhörenden Autobahn, doch die ungewohnte Geräuschkulisse nervt nur kurz. Denn der Geierwand Klettersteig mit seinen beiden Einstiegsvarianten begeistert ab dem ersten Meter mit atemberaubenden Aus- und Tiefblicken.



Anfahrt:

Inntalautobahn (A12) bis Ausfahrt Mötz und weiter nach Haiming. Über den Inn und gleich nach der Brücke rechts zum Parkplatz des Klettersteigs.

Navi-Adresse: A-6425 Haiming, Magerbach.

Öffentliche Verkehrsmittel: Je nach Zugverbindung entweder mit der Bahn direkt zur Haltestelle Haiming oder weiter nach Ötztal Bahnhof, von dort mit dem Bus 8352 nach Haiming (Haltestelle Gemeindeamt).

Ausgangspunkt:

Haiming, Parkplatz Geierwand Klettersteig (660 m)

Route:

Beim Parkplatz mit dem Ww. „Geierwand, Klettersteig“ zur Autobahn. Der Steig führt über die Tunnelröhren und gegenüber steil bergauf zum Knappenloch-Einstieg bei einem kleinen Unterstand, der Schutz vor Steinschlag bietet. Alternativ folgt man dem Steig etwas bergab zum benachbarten Platten-Einstieg im Bereich des Klettergartens. Die Variante führt quasi parallel bergauf bis zum Kleinen Gamsband (hier kann man bereits wechseln) und weiter zur Geierwand, wo beide Steige zusammentreffen.

Beim Knappenloch-Einstieg wartet gleich zum Auftakt eine senkrechte Felsstufe. Schon hier zeigt sich der Charakter des Klettersteigs: Straffes Drahtseil und viele Trittstufen, so dass selbst diese Passage den Schwierigkeitsgrad A/B nicht überschreitet. Über schöne Felsstufen und einen gestuften Grat zum Kleinen Gamsband und weiter zur Geierwand (Stellen B). Steile, teils senkrechte Stellen wechseln sich ab mit luftigen Quergängen, bis man einen Rastplatz mit Bank erreicht (Löwenbank). Über eine vorgelagerte Felsrippe aufwärts, dann über die kurze Inntalblick-Seilbrücke zurück zur Wand. Es folgen mit die schönsten Klettersteig-Passagen; nach einem luftigen Quergang erreicht man die mit C bewerte Schlüsselstelle. Dank sehr guter Trittstufen ist diese gefühlt aber eher leichter. Oberhalb schließt sich eine kurze Schrofenpassage mit Gras und Bäumen (Großes Gamsband) an. Ein letzter Quergang (max.

B) führt rechts hinüber in den Wald und zu einer Bank mit Wandbuch.

Abstieg:

Er führt erst durch den Wald, dann auf einem steilen, überaus rutschigen Steig steil bergab. Mittlerweile hilft auf weiten Strecken ein Drahtseil, dennoch ist der Abstieg für weniger geübte Geher gefühlt fast anspruchsvoller als der Klettersteig. Unten am Forstweg rechts, bis man auf den bekannten Weg stößt.

Charakter:

Perfekt gesicherter Klettersteig mit kurzem Zustieg. Die Schlüsselstelle ist mit C bewertet, ansonsten bewegen sich die Schwierigkeiten überwiegend im Bereich B/C und B. Da es mehr als genug Trittstufen gibt und man beim Umhängen der Karabiner immer kraftsparend auf einer Trittstufe stehen kann, handelt es sich hier um einen kurzweiligen Klettersteig für Genießer, die sich an den luftigen Tief- und Ausblicken ins Inntal nicht sattsehen können. Für Notfälle sind die Abschnitte des Klettersteigs nummeriert (SOS Telefon 140).

Exposition:

Süd

Gehezeit:

Insgesamt 3:15 Stunden. Zum Einstieg 15 Minuten, Klettersteig 2 Stunden, Abstieg 1 Std..

Tourdaten:

Insgesamt 400 Höhenmeter, davon Klettersteig 350 Hm. Distanz: 2,8 km (gesamte Runde).

Jahreszeit:

Herbst und Frühjahr, im Winter je nach Schneeverhältnissen, im Sommer aufgrund der Hitze in der südseitigen Wand unbedingt ganz zeitig einsteigen.

Stützpunkt:

Auf der Tour keine, ansonsten in Haiming.

Ausrüstung:

Klettersteigset, Helm, Klettersteighandschuhe.

Karte:

Österreichische Landeskarte, Blatt 116/Telfs, 1:50.000.

Autor:

Stefan Herbke